

uterkrankungen:

Akne
Allergien
Geschwüre
Herpes
Ekzeme
Neurodermitis
Schuppenflechte
Wunden (schlecht heilende)

generkrankungen:

Allergien
Trockenes Auge
Fehlsichtigkeiten, Sehschwächen
(unterstützend)
Grüner Star
Entzündungen:
Augenlid, Bindehaut, Netzhaut,
Regenbogenhaut

rz-Kreislauf-Erkrankungen:

Blutdruckstörungen
Durchblutungsstörungen
Funktionelle Herzerkrankungen
Herzrhythmusstörungen

gen-Darm-Erkrankungen:

Aufstoßen, Schluckauf, Sodbrennen
Durchfall / Verstopfung
Erbrechen, Übelkeit
Säuremangel
Gallenblasen-, Gallenwegsentzündungen
Lebererkrankungen (z.B. Hepatitis)
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre
Morbus Crohn, Colitis ulcerosa

nchial- und Lungenerkrankungen:

Allergien
Asthma
Erkrankungen des Bronchialsystems
Lungenentzündung (besonders deren Folgen)
Pseudokrapp

Neurologische Erkrankungen:

Empfindungsstörungen
Folgen der Kinderlähmung
Facialisparese
Kopfschmerzen, Migräne
Krampfleiden/Epilepsie
Lähmungen (nach Schlaganfall)
Neuralgien
Phantomschmerz
Polyneuropathie
Schmerzen (z.B. nach Gürtelrose)
Tinnitus
Trigeminusneuralgie
Vegetative Funktionsstörungen

Orthopädische Erkrankungen:

Fibromyalgie
Karpaltunnelsyndrom
Rheuma
Sudeck'sche Erkrankung
Tietze-Syndrom
Überbein
Beschwerden/Entzündungen/Schmerzen:
Gelenke (akut und chronisch), Muskeln
(Verspannungen), Sehnen und Bänder
Wirbelsäule:
Skoliose, Schiefhals
Bandscheiben, Nervenwurzelreizung,
Morbus Bechterew
Psychische Erkrankungen:
Depressive Verstimmungen
Erschöpfungszustände
Psychovegetative und psychosomatische
Erkrankungen
Schlafstörungen
Unruhezustände
Essstörungen:
Magersucht, Bulimie, Übergewicht
Suchtbehandlung:
Alkohol, Drogen, Nikotin, Tabletten

Urologische und nephrologische Erkrankungen:

Bettläsungen
Harninkontinenz
Impotenz
Reizblase
Schmerzen durch
Nieren- und Harnleitersteine
Entzündungen:
Blase, Nieren, Nierenbecken, Prostata

Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen:

Amalgamsanierung
Empfindliche Zähne
Geschmacksstörungen
Herpes, Aphten
Parodontose, Zahnfleischentzündungen
Prothesenunverträglichkeit
Würgereiz bei Zahnbehandlung
Zahnschmerz
Kiefergelenks-Fehlfunktionen:
Ausstrahlende Schmerzen, Zähneknirschen

Anästhesie:

Beruhigung zur Narkosevorbereitung
Einsparung von Narkosemitteln
Reduzierung des postoperativen Erbrechens
Schmerzen:
nach Operationen

Sonstige Indikationen:

Störungen der Immunabwehr
Kollaps (unterstützend)
Schockzustand (unterstützend)
Schmerzen durch Tumorerkrankungen

Störfelder

Auf den ersten Blick haben Störfelder vielleicht nichts mit dem Krankheitsgeschehen zu tun, der Patient bemerkt sie vielfach gar nicht. Dennoch können sie den Organismus so negativ beeinflussen, dass er eher zu Krankheiten neigt oder dass sogar die richtige Therapie einer bereits bestehenden Krankheit nicht anschlägt.

Zu Störfeldern können sich u.a. tote oder entzündete Zähne entwickeln, Entzündungen vor allem im Bereich des Kopfes (Mandeln, Nebenhöhlen etc.), Narben - besonders wenn sie über Meridiane verlaufen - oder auch Giftbelastungen (z.B. Amalgam)

Wirkung

Die Akupunktur - und vor allem die Ohrakupunktur - bedient sich der Steuerzentrale des Menschen, des Gehirns. Alle Reize, die durch die Akupunktur ausgelöst werden, gelangen über das Zwischenhirn zu den angesprochenen Körperteilen. Besonders die Ohrakupunktur ist aufgrund der kurzen Reflexwege zwischen der Ohrmuschel und den Schmerzzentren des Gehirns überaus wirksam bei der Schmerzbehandlung.

Akupunktur wirkt vor allem bei gestörter Organfunktion heilend. Handelt es sich aber bereits um die fortgeschrittene Zerstörung von Strukturen, kann auch mit Akupunktur nur noch eine Linderung der Beschwerden bzw. Schmerzen erreicht werden. Von qualifizierten Ärzten angewendet, ist die Akupunktur eine praktisch risiko- und nebenwirkungsfreie Behandlungsmethode. Idealerweise ergänzen sich Akupunktur und Schulmedizin in Diagnostik und Therapie. In jedem Fall muss mit einer gründlichen Aufnahme der Krankengeschichte und einer klinischen Diagnostik durch den Arzt die Indikation zur Akupunktur individuell gestellt werden. Eine rasche Entspannung bis hin zu einer „schwebenden Leichtigkeit“ stellt sich als Sofortwirkung oft unmittelbar ein. Manche Patienten empfinden nach der Behandlung sofort Erleichterung ihrer Beschwerden, bei anderen dauert es bis zu spürbaren Reaktionen etwas länger. Üblicherweise benötigt

man mindestens vier bis fünf Sitzungen im Wochenrhythmus, bevor eine beständige Wirkung eintritt, meist sind insgesamt ca. zehn Sitzungen notwendig.

Information

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, wenn Sie Fragen zur Möglichkeit und Wirkung der Akupunktur in Ihrem individuellen Fall haben.

Praxisstempel

H-N-O FACHARZT
DR. MIHATSCH THOMAS
DIPLOM AKUPUNKTUR
A-6020 Innsbruck, Museumstr. 34/V
TEL. 0512/57 80 64, FAX: 57 80 64-4

MikoPrint A-4770 Andorf, Linden 7, E-mail:mikoprint@nexta.at

Telefon: 06766033414 Fax: 07786 40045

Akupunktur

kann zerstörte Strukturen nicht wiederherstellen, wohl aber gestörte Funktionen wieder harmonisieren.

In Ihrem individuellen Fall, eventuell auch nur als begleitende Therapie, sollten Sie ein Gespräch mit Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin führen.

Akupunktur kann helfen



圖五十七 一仿明版古圖(三)

Waffen wurden gemacht, um zu töten, die kleine Nadel des Akupunkteurs dagegen, um das Leben zu retten...
(KHI PO)

Migräne (hormonell bedingt)

Reizblase

Entzündungen:

Brüste, Eierstock, Eileiter, Gebärmutter

Schwangerschaft/Geburt:

Schwangerschaftsbeschwerden (Essstörungen, Schmerzen, Übelkeit), Nikotinentwöhnung in der Schwangerschaft, Beeinflussung von pathologischen Kindslagen

(z.B. Beckenendlage), Geburtsvorbereitung,

-einleitung, -erleichterung,

Milchbildungsstörung, Schmerzen durch

Dammschnitt, Hämorrhoiden,

Kaiserschnitt, Nachwehen

Störungen:

Fruchtbarkeit, Libido,

Menstruation (Regulation, Schmerzen),

Wechseljahre/Menopause

HNO-Erkrankungen

Allergien, z.B. Heuschnupfen

Geruchs- und Geschmacksstörungen

Mund- und Rachentrockenheit

Reisekrankheit

Gesichtsnervenlähmung (Facialisparese u.a.)

Hörsturz/Tinnitus

Luftröhrenerkrankungen

Morbus Menière

Schwerhörigkeit

Schwindel

Speicheldrüsenerkrankungen

Sprachentwicklungsstörungen

Stimm- und Sprachstörungen

Abwehrschwächen:

Chronische Entzündungen (Mandeln,

Mittelohr, Nasennebenhöhlen), Erkältungen

Kinderkrankheiten:

Allergien

Asthma

Epilepsie/Krampfleiden

Entwicklungsstörungen:

Bettnässen, Legasthenie, Stottern,

Hyperaktivität,

Konzentrationsstörungen

Ekzeme, Neurodermitis

Schlafstörungen

Pseudokrupp

Infektanfälligkeit:

Schnupfen, Husten, Entzündungen, Mandeln

Nase, Ohren, Blase

Die Reizung von Akupunkturpunkten, vor allem mit Nadeln, ist wohl die älteste und am weitesten verbreitete Heilmethode der Welt. Am bekanntesten ist die Klassische Chinesische Akupunktur, die so genannte Körperakupunktur. Durch Reizung von genau festgelegten Punkten der Haut können Störungen im gesamten Organismus, also auch im Körperinneren, gelindert, oft sogar beseitigt werden.

Akupunkturpunkte

Die Punkte liegen auf Leitlinien, die man als Meridiane bezeichnet. In ihnen kreist nach traditioneller chinesischer Auffassung die Lebensenergie „Qi“ mit ihren Anteilen Yin und Yang. Diese beiden lebenserhaltenden Kräfte sind im Körper als Gegenpole gleichzeitig wirksam. Ihr Gleichgewicht stellt den idealen Gesundheitszustand dar, ihr Ungleichgewicht führt zu Beschwerden und Krankheit. Betrachtet man die über den Körper laufenden Meridianbahnen, wird deutlich, dass auch Akupunkturpunkte, die fern des eigentlichen Schmerz- oder Krankheitsgeschehens liegen, bei der Behandlung eine wichtige Rolle spielen. Die Energie des gesamten Meridians als Funktionskreis mit seinen zugeordneten Organen muss stabilisiert werden, um das Gleichgewicht wieder herzustellen und so die Krankheit wirkungsvoll zu behandeln.

Ohrakupunktur

Die Ohroberfläche bildet eine Reflexzone, auf der alle Organe des Körpers dargestellt sind. Die Untersuchung der Ohrreflexzonen liefert Erkenntnisse zur Akupunktur-Therapie von Schmerzen und Beschwerden oder Funktionsstörungen des gesamten Organismus. Durch die kurzen Reflexwege zum Gehirn tritt bei der Ohrakupunkturbehandlung eine besonders schnelle und wirkungsvolle Reaktion ein. Auch Störfelder lassen sich am Ohr präzise ermitteln und mit Akupunktur behandeln.